



Tierschutz.  
Weltweit.

**Präsident Joko Widodo**  
**Präsident der Republik Indonesien**  
**Istana Merdeka**  
**Jakarta Pusat 10110**  
**Indonesien**

7. Dezember 2020

**Einreichung von 1.000.000 Unterschriften zur Beendigung des Handels mit Hundefleisch in Südostasien**

Sehr geehrter Herr Präsident Joko Widodo,

wir schreiben im Namen von VIER PFOTEN International, der Dog Meat Free Indonesia Coalition und über 1.000.000 Menschen aus aller Welt, die eine Petition unterzeichnet haben, in der ein dringendes Verbot des Handels mit Hundefleisch gefordert wird, um die Gesundheit und das Wohlergehen von Mensch und Tier sowie den Ruf Indonesiens als Reiseziel von Weltklasse zu schützen. Die Petition ist [hier](https://bit.ly/36dcYUM) einsehbar: <https://bit.ly/36dcYUM>

Dieses Anliegen ist angesichts der anhaltenden, globalen COVID-19-Pandemie, die zu über 64 Millionen Infizierten und 1,5 Millionen Todesfällen geführt hat, und angesichts des zunehmenden Bewusstseins – und der zunehmenden Besorgnis – über die Rolle, die der Tierhandel bei solch katastrophalen neu auftretenden Krankheiten spielt, aktueller denn je.

Die Dog Meat Free Indonesia Coalition, in der VIER PFOTEN Mitglied ist, führt seit 2017 landesweite Untersuchungen zum Handel mit Hunde- und Katzenfleisch durch. Die gesammelten Beweise dokumentieren die ungeheure Tierquälerei, die mit diesem Handel verbunden ist, die unhygienischen und gesundheitsschädlichen Handels-, Schlacht- und Verarbeitungsbedingungen und -methoden, die groben Verstöße gegen indonesische Gesetze, einschließlich der Gesetze zur Bekämpfung von Zoonosen (wie z. B. Tollwut), sowie die ernststen Gefahren für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit, die dadurch entstehen.

Die Behandlung von Hunden, die in den Handel mit Hundefleisch verwickelt sind, ist ebenso grausam wie gefährlich – vom Langstreckentransport, der manchmal tagelang dauert, ohne Futter, Wasser oder Ruhepausen, bis hin zur Schlachtung durch Erschlagen, Erhängen oder Erstechen – und sie verstößt gegen nationale Gesetze und weltweit geltende Tierschutznormen. In dem Maße, in dem die nationale und internationale Sorge um den Tierschutz wachsen, sowohl in der Öffentlichkeit als auch in den Regierungen, wachsen auch

**VIER PFOTEN International**  
gemeinnützige Privatstiftung  
Linke Wienzeile 236  
1150 Wien | Österreich

Tel.: +43-1-545 50 20-0  
Fax: +43-1-545 50 20-99  
E-Mail: [office@vier-pfoten.org](mailto:office@vier-pfoten.org)  
[www.vier-pfoten.org](http://www.vier-pfoten.org)

UniCredit Bank Austria AG  
IBAN: AT13 1200 0515 8388 8444  
BIC: BKAUATWW  
HG Wien: FN 227934y



Tierschutz.  
Weltweit.

die Verurteilung der Tierquälerei und die Anerkennung der Notwendigkeit, Tiere vor grausamer Ausbeutung zu schützen.

Der Handel mit Hundefleisch in Indonesien umfasst die Schlachtung und den Verzehr von über einer Million Hunden pro Jahr sowie Zehntausenden von Katzen, von denen viele gestohlene Haustiere sind. Zudem werden die meisten von diesem Handel betroffenen Tiere illegal über die Provinzgrenzen geschmuggelt. Untersuchungen legen nahe, dass weniger als 7 % der Indonesier\*innen jemals Hundefleisch konsumieren oder vom Handel damit profitieren, jedoch ist das ganze Land vom illegalen Handel und seinen negativen Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit und auf das Ansehen Indonesiens betroffen. Trotz der bereits bestehenden Gesetze, die von den Händler\*innen regelmäßig missachtet werden, und trotz der globalen Pandemie, die Regierungen auf der ganzen Welt dazu drängt, gegen den gefährlichen Tierhandel vorzugehen, wird er unvermindert fortgeführt.

Auf den sogenannten Wet Markets Indonesiens sind einige der grausamsten und schockierendsten Beispiele von Tierquälerei weltweit zu finden. Auf den brutalen Lebendtiermärkten in Sulawesi Utara werden zum Beispiel jeden Monat Tausende von Hunden und Katzen vor den Augen der Öffentlichkeit, einschließlich Tourist\*innen, niedergeknüppelt oder lebendig verbrannt. Diese Praktiken stehen in direktem Widerspruch zur Kampagne des indonesischen Tourismusministeriums, in der für ein „Wunderbares Indonesien“ geworben wird, und sie stehen in deutlichem Gegensatz zu Indonesiens weltbekannter Naturschönheit und Vielfalt.

Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich [hier](https://bit.ly/3aJZGiy) Aufnahmen von den Lebendtiermärkten in Sulawesi Utara anzusehen: <https://bit.ly/3aJZGiy>

Abgesehen von der andauernden Schädigung des internationalen Ansehens Indonesiens trägt der Handel auch zur durch Hunde übertragenen Tollwut bei und begünstigt sie – eine tödliche Krankheit, die nach wie vor in ganz Indonesien vorkommt. Nur 8 von 34 Provinzen gelten als „tollwutfrei“ und schätzungsweise 197 Indonesier\*innen sterben jedes Jahr daran<sup>1</sup>. Obwohl die Tollwut durch die Impfung von Hunden zu 100 % vermeidbar ist, schätzt die Global Alliance for Rabies Control, dass die Durchimpfungsrate bei Hunden weniger als 25 % beträgt – weit weniger, als zur Tilgung der Krankheit erforderlich ist<sup>2</sup>. Zu den niedrigen Impfraten tragen die häufige Beseitigung und Tötung von Hunden und Katzen für den Verzehr bei, wodurch alle Versuche, die erforderliche Herdenimmunität von 75 % zu entwickeln, behindert werden. Der Handel mit Hunde- und Katzenfleisch beinhaltet auch die Massenbeschaffung von Tieren mit unbekanntem Gesundheitsstatus, den länderübergreifenden (illegalen) Handel und die Einfuhr tollwütiger Tiere in Provinzen und

<sup>1</sup> Global Alliance for Rabies Control, 2020, Indonesia

<sup>2</sup> Ebd



Tierschutz.  
Weltweit.

Städte. Insofern überrascht es nicht, dass in der Provinz Sulawesi Utara die meisten Tollwut-Toten Indonesiens verzeichnet werden<sup>3</sup>, wenn man den zügellosen Handel und das Abschlachten von Hunden bedenkt.

Wir erkennen jedoch die Maßnahmen an, die die indonesische Regierung in dieser Frage bereits ergriffen hat, und begrüßen diese. Im August 2018 feierte die internationale Gemeinschaft die Ankündigung des indonesischen Landwirtschaftsministeriums bezüglich der Unterstützung für ein Verbot des Handels mit Hundefleisch<sup>4</sup> sowie die eindringliche Botschaft, dass Hunde in Indonesien „nicht als Nahrungsmittel angesehen werden“. Darauf folgte im Dezember 2019 die Ankündigung des Gouverneurs von Zentraljava, Ganjar Pranowo, die Schlachtung von mehr als 13.000 Hunden in Zentraljava zu beenden, und zwar auf der Grundlage eines Lebensmittelgesetzes aus dem Jahr 2012, das besagt, dass Hunde nicht als Nahrungsmittel für den Verzehr geeignet sind, da sie weder land- noch forstwirtschaftliche Produkte sind<sup>5</sup>. Die in Bali ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Handels wurden ebenfalls weltweit mit Beifall begrüßt, nachdem Enthüllungen das Ausmaß und die Brutalität des Handels mit Hundefleisch in der Provinz enthüllt hatten.

Die indonesische Zentralregierung hat jedoch kaum weitere Maßnahmen ergriffen, um das Problem des fast unvermindert fortgeführten Handels anzugehen. Seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie Ende November 2019 in Wuhan (China)<sup>6</sup> haben andere Regierungen in der Region gehandelt und den Handel mit Hundefleisch verboten, da es sich dabei um eine dringende Angelegenheit der öffentlichen Gesundheit und einen wesentlichen Bestandteil des Schutzes vor zukünftigen Pandemien handelt. So führten beispielsweise die chinesischen Städte Shenzhen und Zhuhai ein stadtweites Verbot des Verzehrs von Hunde- und Katzenfleisch ein und die chinesische Regierung erklärte öffentlich, dass Hunde als „Haustiere“ und nicht als Nutztiere betrachtet werden und von der Liste der Tiere, die als „Nahrungsmittel“ gelten, gestrichen werden sollten<sup>7,8</sup>. Im Juli 2020 veröffentlichte das Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei der Provinz Siem Reap in Kambodscha ein Schreiben, in dem der Handel mit Hundefleisch gesetzlich verboten wurde, was die derzeit weit verbreitete Meinung widerspiegelt, dass Hunde Gefährten und keine Nahrung sind<sup>9</sup>.

<sup>3</sup> CIVAS, 2015, Rabies Threatens People in North Sulawesi

<sup>4</sup> Jakarta Post, 2018, Indonesia to ban dog meat consumption

<sup>5</sup> South China Morning Post, 2019, Indonesian province bans eating dog meat: report

<sup>6</sup> Business Insider, 2020, China just banned the trade and consumption of wild animals. Experts think the coronavirus jumped from live animals to people at a market,

<sup>7</sup> BBC News, 2020, Shenzhen becomes first Chinese city to ban eating cats and dogs,

<sup>8</sup> International Business Times, 2020, China's Zhuhai Permanently Bans Consumption Of Cat And Dog Meat, Second City To Do So

<sup>9</sup> BBC News, 2020, Dog meat: First Cambodian province bans sale and consumption



Tierschutz.  
Weltweit.

Im Namen der unterzeichnenden Organisationen aus aller Welt und der 1.000.000 Menschen, denen Hunde sehr am Herzen liegen, bitten wir die Regierung Indonesiens hochachtungsvoll, folgende **dringende** Präventivmaßnahmen zu ergreifen:

1. sofortiges und dauerhaftes Verbot des Handels, der Schlachtung und des Verzehrs von Hunden in Indonesien;
2. Durchsetzung der bestehenden Rechtsvorschriften zur Schließung von illegalen Hunde- und Katzenschlachthöfen und Lebendtiermärkten;
3. Abgabe einer öffentlichen Erklärung über die Gefahren für die öffentliche Gesundheit durch die Schlachtung und den Verzehr von Hunden und Katzen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort bezüglich dieser dringenden Angelegenheit und würden uns gerne mit Ihnen treffen, um zu besprechen, wie wir Sie auf dem weiteren Weg unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Pfabigan

Geschäftsführer und Stiftungsvorstand von VIER PFOTEN

Gesandt auch im Namen von:

1. Dog Meat Free Indonesia Coalition
2. Change for Animals Foundation
3. Jakarta Animal Aid Network
4. Bali Animal Welfare Association
5. Yayasan Pro Natura
6. Animal Friends Manado Indonesia
7. Animal Friends Jogja

**VIER PFOTEN International**  
gemeinnützige Privatstiftung  
Linke Wienzeile 236  
1150 Wien | Österreich

Tel.: +43-1-545 50 20-0  
Fax: +43-1-545 50 20-99  
E-Mail: [office@vier-pfoten.org](mailto:office@vier-pfoten.org)  
[www.vier-pfoten.org](http://www.vier-pfoten.org)

UniCredit Bank Austria AG  
IBAN: AT13 1200 0515 8388 8444  
BIC: BKAUATWW  
HG Wien: FN 227934y



Tierschutz.  
Weltweit.

**In Kopie an:**

**Dr. H. Syahrul Yasin Limpo, S.H, M.H**

Landwirtschaftsminister  
Jalan Harsono R.M. No. 3  
Jakarta Selatan  
Jakarta 12550  
Republik Indonesien

**Leutnant der Nationalen Armee Indonesiens (Purn) Dr. Dr. Terawan Agus Putranto, Sp. Rad.**

Gesundheitsminister  
Jalan H.R. Rasuna Said Blok  
X.5 Kav. 4-9  
Jakarta Selatan  
Jakarta 12950  
Republik Indonesien

1. Global Alliance for Rabies Control, 2020, Indonesia, <https://rabiesalliance.org/country/indonesia>
2. Global Alliance for Rabies Control, 2020, Rabies Burden Estimates, <https://rabiesalliance.org/country/indonesia>
3. CIVAS, 2015, Rabies Threatens People in North Sulawesi <http://civas.net/2015/01/26/rabies-threatens-people-in-north-sulawesi-2/?lang=en>
4. Jakarta Post, 2018, Indonesia to ban dog meat consumption <https://www.thejakartapost.com/news/2018/08/07/indonesia-to-ban-dog-meat-consumption.html>
5. South China Morning Post, 2019, Indonesian province bans eating dog meat: report <https://www.scmp.com/news/asia/southeast-asia/article/3040623/indonesia-province-bans-dog-meat-consumption-report>
6. Business Insider, 2020, China just banned the trade and consumption of wild animals. Experts think the coronavirus jumped from live animals to people at a market, <https://www.businessinsider.com/china-bans-wildlife-trade-consumption-coronavirus-2020-2>
7. BBC News, 2020, Shenzhen becomes first Chinese city to ban eating cats and dogs, <https://www.bbc.com/news/world-asia-china-52131940>
8. International Business Times, 2020, China's Zhuhai Permanently Bans Consumption Of Cat And Dog Meat, Second City To Do So, <https://www.ibtimes.com/chinas-zhuhai-permanently-bans-consumption-cat-dog-meat-second-city-do-so-2960225>
9. BBC News, 2020, Dog meat: First Cambodian province bans sale and consumption, <https://www.bbc.com/news/world-asia-53334854>

**VIER PFOTEN International**  
gemeinnützige Privatstiftung  
Linke Wienzeile 236  
1150 Wien | Österreich

Tel.: +43-1-545 50 20-0  
Fax: +43-1-545 50 20-99  
E-Mail: [office@vier-pfoten.org](mailto:office@vier-pfoten.org)  
[www.vier-pfoten.org](http://www.vier-pfoten.org)

UniCredit Bank Austria AG  
IBAN: AT13 1200 0515 8388 8444  
BIC: BKAUATWW  
HG Wien: FN 227934y

